

# Modulhandbuch Bildungswissenschaften LaG (2023)



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Allgemeiner Hinweis:

Das Modulhandbuch wird direkt aus TUCaN generiert und hat folgende technische Einschränkung: Innerhalb der Modellierung ist kein Turnus mit der Kennzeichnung Sommer/ oder Wintersemester möglich, diese Information entnehmen Sie bitte dem Studien- und Prüfungsplan.

Darüber hinaus wird der Workload pro Modul ausgewiesen und nicht auf der Ebene der Modulbausteine, weshalb die Leistungspunkte (CP) pro Kurs der Module mit „0“ ausgewiesen werden

---

## Inhalt

Inhalt .....	2
Pflichtbereich .....	3
Grundlegung von Theorien und Konzepten der Erziehungswissenschaft .....	3
Vermittlung und Didaktik .....	4
Professionalisierung .....	6
Grundpraktikum .....	9
Differenzreflexivität in der Lehre .....	11
Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen .....	13
Wahlpflichtbereich .....	17
Berufsbildungstheorie und Berufsbildungsforschung .....	17
Angewandte Lehr- und Lernpsychologie .....	18
Aufbau: Praktische Philosophie I .....	20
Aufbau: Praktische Philosophie II .....	21
Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen .....	23
Politische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns .....	25
Einführung in die Soziologie und Grundbegriffe .....	27
Sozialstruktur .....	29
Methoden der empirischen Sozialforschung I .....	30
Methoden der empirischen Sozialforschung II .....	32
Theorie und Gesellschaft I .....	33
Theorie und Gesellschaft II .....	34
Soziale Ungleichheiten .....	35
Einführung in den Schwerpunkt Arbeit und Technik .....	37
Einführung in den Schwerpunkt Bildung und Kultur .....	39
Einführung in den Schwerpunkt Stadt und Raum .....	40
Bildungswissenschaften im Vernetzungsbereich .....	42
Medienpädagogik .....	42
Pädagogisches Verstehen von Naturwissenschaft und nachhaltiger Entwicklung .....	43

## Pflichtbereich

### Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Grundlegung von Theorien und Konzepten der Erziehungswissenschaft</b>					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-40x1	<b>Leistungspunkte</b> 10 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 300 h	<b>Selbststudium</b> 210 h	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Petra Grell		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-01-0013-se	Pädagogische Begriffsbildung	0	Seminar	2
	03-01-4111-vl	Einführung in die Pädagogik	0	Vorlesung	2
	03-01-4113-se	Bildungstheorien	0	Seminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	<p>Einführung in Grundfragen und Themenfelder der Pädagogik; Grundbegriffe der Pädagogik wie Bildung, Erziehung, Sozialisation, Lehren und Lernen, Unterricht, Ausbildung, Schule etc.</p> <p>Die Vorlesung "Einführung in die Pädagogik" vermittelt Studierenden Kenntnisse über Grundfragen, zentrale Begriffe und Theorieansätze der Pädagogik. Sie gibt Orientierung in historischer und systematischer Perspektive.</p> <p>Das Seminar „Bildungstheorien“ vertieft Inhalte der Vorlesung, indem es klassische und/oder gegenwärtige bildungstheoretische Ansätze zum Gegenstand macht, Einblicke in aktuelle Fragestellungen der Pädagogik gibt und diese in Beziehung zur disziplinären Theoriebildung setzt.</p> <p>Das Tutorium „Pädagogische Begriffsbildung“ verbindet literaturbasierte Analyse pädagogischer Grundbegriffe mit erfahrungs- und fallbasierter Reflexion pädagogischer Situationen in der eigenen Biographie. Thematisiert werden erziehungs- und bildungstheoretische Klassiker (wie etwa Rousseau, Kant oder Schleiermacher), wie auch auf kritische Reflexionen klassisch-pädagogischer Positionen (etwa aus der Sicht der Psychoanalyse, der Kritischen Theorie, der Geschlechterforschung oder der Sozialisationsforschung).</p>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	<p>Unterscheidung zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen; Befähigung, pädagogische Probleme begrifflich einzugrenzen, in ihrem geschichtlichen Kontext zu verstehen und theoretische Ansätze zu differenzieren.</p> <p>Erwerb grundlegender pädagogischer Begriffe und Theorien; Verständnis ihrer historisch-gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen; Kenntnis zentraler Gegenstände und</p>				

	Fragestellungen der Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Auseinandersetzung mit Theorieentwürfen im Kontext kritischer Gesellschafts- und Bildungstheorie; Kenntnis der Grundstrukturen des allgemeinen Bildungssystems; Analyse des Zusammenhangs von einzelnen Bildungssystemen; grundlegende Kenntnisse der Geschlechterordnung und anderer sozialer Unterscheidungskriterien sowie der daraus resultierenden Ungleichheitsstrukturen.
4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine
5	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Portfolio, Standard)</li> </ul> Das Portfolio ist eine Sammlung mehrerer Elemente, die studienbegleitend erarbeitet werden sollen. Die jeweiligen Elemente sowie die gemeinsame Abgabefrist werden zu Beginn der Lehrveranstaltung spezifiziert und den Studierenden mitgeteilt.
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistung.
7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Portfolio, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A. Pädagogik (2021) und Lehramt am Gymnasium (2021)– Grundwissenschaften (Pflichtmodul)
9	<b>Literatur</b> Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.
10	<b>Kommentar</b>

### Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Vermittlung und Didaktik</b>					
<b>Modul Nr.</b> 03-01- 4xx2	<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b>  150 h	<b>Selbststudium</b>  120 h	<b>Moduldauer</b>  1 Semester	<b>Angebotsturnus</b>  Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Katja Adl-Amini		

<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-01-4122-v1	Vermittlung und Didaktik	0	Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien und Modelle der Allgemeinen Didaktik</li> <li>• Didaktische Grundbegriffe: Lehren, Lernen, Unterricht, Vermittlung</li> <li>• Verhältnis von Didaktik, Lerntheorien und Unterrichtsforschung</li> <li>• Heterogenität und Vielfalt im Unterricht, differenzreflexive Didaktik</li> <li>• Formen der methodischen Organisation von Unterricht</li> <li>• Verfahren zur Analyse und Reflexion von Vermittlungs- und Interaktionsprozessen</li> <li>• Gestaltung von Lernumgebungen in Kontext der Digitalisierung</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• eignen sich anhand exemplarisch ausgewählter Theorien und Modelle der Allgemeinen Didaktik Grundbegriffe und -probleme der Vermittlung und Didaktik an.</li> <li>• sind in der Lage, dieses Wissen zur differenzierten Analyse von Lehr- und Lernsituationen zu verwenden.</li> <li>• sind in der Lage, unterschiedliche Theorie-Perspektiven bei der Konzeption und Begründung didaktischer Entscheidungen zur Anwendung zu bringen.</li> <li>• kennen Ansätze zum Umgang mit Heterogenität und Vielfalt und können diese bei der konzeptionellen Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen einbeziehen.</li> <li>• können Vermittlungs- und Interaktionsprozesse im Kontext von Erziehungs- und Bildungsprozessen mit Bezug auf Theorien analysieren, reflektieren, begründen und bewerten.</li> <li>• verfügen über professionelle Handlungsstrategien zur Planung, Anregung und Reflexion von Bildungsprozessen.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung:				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, schriftliche Prüfung, Standard)</li> </ul> <p>Die Studienleistung kann in Form eines Portfolios oder einer Klausur abgenommen werden. Zu Beginn des Semesters wird die konkrete Prüfungsform durch die Lehrenden bekannt gegeben. Das Portfolio ist eine Sammlung mehrerer Elemente, die studienbegleitend erarbeitet werden sollen. Die jeweiligen Elemente sowie die gemeinsame Abgabefrist werden zu Beginn der Lehrveranstaltung spezifiziert und den Studierenden mitgeteilt.</p>
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung.
7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehramt am Gymnasium (2023) – Bildungswissenschaften (Pflichtmodul)
9	<b>Literatur</b> Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.
10	<b>Kommentar</b>

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Professionalisierung</b>					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-40x3	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Birgit Ziegler		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-01-4131-vl	Professionalisierung	0	Vorlesung	2
	03-01-4132-tt	Tutorium zur Vorlesung Professionalisierung	0	Tutorium	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen: Profession, Professionalisierung und Professionalität</li> <li>• Professionalisierung (formal) pädagogischer Berufe (z. B. Lehrer*in, Erzieher*in, Sozialpädagoge/in etc.)</li> <li>• Pädagogische Professionalität (Theorien zur Professionalität in pädagogischen Berufsfeldern)</li> <li>• Pädagogische Professionalisierung (funktional) als individualbiografischer Prozess im Kontext formaler Bildungsgänge bzw. Professionalisierungsstrukturen – Gestaltungsaspekte von Professionalisierung</li> <li>• Theorie-Praxis-Relation (Theorien und Diskurse zur Relevanz und Funktion von erziehungswissenschaftlicher Theorie für professionelles pädagogisches Handeln)</li> <li>• Pädagogische Professionalität im Kontext der Entwicklung des Bildungssystems (Relation von Profession und Organisation vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Erwartungen und Anforderungen wie z. B. Inklusion, Umgang mit Vielfalt und individuelle Förderung, Berufsorientierung etc.)</li> <li>• Multiprofessionalität in pädagogischen Handlungskontexten und Organisationen (Aspekte der Zusammenarbeit mit anderen Professionen, wie z. B. Therapeut <ul style="list-style-type: none"> <li>• innen und Berater</li> <li>• innen, Ärzte</li> <li>• innen, Seelsorger</li> <li>• innen etc.)</li> </ul> </li> </ul>
3	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen grundlegende analytische Konzepte von Professionalisierung und sind in der Lage, ihr künftiges berufliches Handlungsfeld aus professionstheoretischer Perspektive zu analysieren, Veränderungen zu erkennen und zu deuten.</li> <li>• entwickeln ein Verständnis für professionelle Anforderungen an pädagogische Berufstätigkeit in ihrem angestrebten Beruf und reflektieren dessen Stellung in der Gesellschaft.</li> <li>• werden sich der eigenen Rolle und der daran gerichteten Erwartungen bewusst und sind in der Lage, die An- und Herausforderungen an ihre berufliche Tätigkeit aus einer wissenschaftlichen Perspektive einzuschätzen und eine reflektierte Haltung zu entwickeln.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• begreifen Professionalisierung als langfristigen Prozess der Kompetenzentwicklung und sind in der Lage, ihre eigene professionelle Entwicklung voranzubringen.</li> <li>• können die Funktion erziehungswissenschaftlicher Theorien und Forschungsbefunde als Orientierungsrahmen für das pädagogische Handeln verstehen und einschätzen.</li> <li>• verstehen sich als professionelle Akteure innerhalb einer komplexen Organisation und reflektieren gesellschaftliche Herausforderungen, denen sie sich als Inhaber*in einer Funktionsposition allenthalben konfrontiert sehen werden.</li> <li>• entwickeln ein Verständnis für multiprofessionelle Perspektiven und reflektieren die Herausforderungen kooperativen Zusammenarbeitens innerhalb komplexer organisationaler Strukturen.</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Portfolio, Standard)</li> </ul> Das Portfolio ist eine Sammlung mehrerer Elemente, die studienbegleitend erarbeitet werden sollen. Die jeweiligen Elemente sowie die gemeinsame Abgabefrist werden zu Beginn der Lehrveranstaltung spezifiziert und den Studierenden mitgeteilt.
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistungen.
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Portfolio, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A. Pädagogik (2021) und Lehramt am Gymnasium (2021)– Grundwissenschaften (Pflichtmodul)
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Grundpraktikum</b>					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-4xx4	<b>Leistungspunkte</b> 10 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 300 h	<b>Selbststudium</b> 240 h	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Katja Adl-Amini		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-01-1055-se	Vorbereitung	0	Seminar	2
	03-01-1056-pr	Praktikumsdurchführung (+Begleitung)	0	Praktikum	0
	03-01-1057-se	Reflexion/Nachbereitung	0	Seminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	Vorbereitung:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenfindung, Reflexion des Berufswunsches vor dem Hintergrund der eigenen Schüler*innenbiografie (Auseinandersetzung mit subjektiven Theorien)</li> <li>• Anforderungen an Lehrer*innenbildung, u.a. Merkmale von Lehrer*innenprofessionalität, wie z. B. Klassenmanagement, Unterrichtsqualität, Verständnis und Einordnung empirischer Befunde zur Unterrichtsforschung, kritische Reflexion von Standards der Lehrer*innenbildung</li> <li>• Hospitation im Schulpraktikum, methodische Verfahren (z.B. Beobachtung oder Befragung),</li> <li>• Auseinandersetzung mit organisatorischen, didaktischen und methodischen Fragen im Hinblick auf Unterrichtsplanung und -durchführung</li> </ul>				
	Blockpraktikum:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang und Dauer des Praktikums wird durch die jeweils in Kraft befindliche Praktikumsordnung verbindlich geregelt.</li> <li>• Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche</li> <li>• Besprechung von „Falldarstellungen" bzw. „Fallanalysen" (z.B. mithilfe der kollegialen Fallberatung)</li> </ul>				
	Nachbereitung:				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung und Analyse aufschlussreicher Schulsituationen durch Studierende (z.B. mithilfe der kollegialen Fallberatung) sowie Entwicklung von Handlungsalternativen</li> <li>• Diskussion ausgewählter professionsrelevanter Themen (z.B. Didaktik, Methodik, Medien, Umgang mit sog. Unterrichtsstörungen, Schulentwicklung) im Kontext der Praktikumserfahrungen</li> <li>• Reflexion und Auseinandersetzung mit der zukünftigen Rolle als Lehrperson im Sinne der Eignung auch durch individuelle Beratungsgespräche</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein erstes eigenes Professionsverständnis im schulischen Kontext und können dieses reflektieren.</li> <li>• lernen in Grundzügen das Berufsbild der Lehrkraft kennen und können es im Hinblick auf institutionelle Bedingungen und Interaktionsprozesse reflektieren.</li> <li>• können ansatzweise die eigene Eignung bezüglich des Berufsbildes der Lehrkraft reflektieren.</li> <li>• können Lernprozesse und Unterrichtsverläufe systematisch analysieren und reflektieren.</li> <li>• können in Ansätzen Lernsituationen planen, durchführen und reflektieren. Dabei motivieren und aktivieren sie Schüler*innen.</li> <li>• können ihre eigenen Dispositionen in ihrer Wirksamkeit für die Gestaltung von Unterrichtsszenen reflektieren und Handlungsalternativen abwägen</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine</p>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Portfolio, Standard)</li> </ul> <p>Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [03-01-1056-pr] (Studienleistung, Abgabe, Bestanden/Nicht bestanden)</li> <li>• [03-01-1055-se] (Studienleistung, Abgabe, Bestanden/Nicht bestanden)</li> <li>• [03-01-1057-se] (Studienleistung, Präsentation, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul> <p>Die Modulnote wird unter besonderer Berücksichtigung des Portfolios bzw. der Portfolioprodukte ermittelt. Das Portfolio ist eine Sammlung mehrerer Elemente, die</p>

	studienbegleitend erarbeitet werden sollen. Die jeweiligen Elemente sowie die gemeinsame Abgabefrist werden zu Beginn der Lehrveranstaltung spezifiziert und den Studierenden mitgeteilt.
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> erfolgreich abgelegte Prüfungsleistungen
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Portfolio, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [03-01-1056-pr] (Studienleistung, Abgabe, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)</li> <li>• [03-01-1055-se] (Studienleistung, Abgabe, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)</li> <li>• [03-01-1057-se] (Studienleistung, Präsentation, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehramt am Gymnasium (2023) – Bildungswissenschaften (Pflichtmodul)
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Differenzreflexivität in der Lehre</b>					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-40x6	<b>Leistungspunkte</b> 6 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 180 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Katja Adl-Amini		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-01-4144-se	Differenzreflexivität in der (tutoriiellen) Lehre	0	Seminar	2

2	<p><b>Lerninhalt</b>  Differenzreflexive Auseinandersetzung mit  [list]  der Leitung und Gestaltung von Gruppenprozessen  Kommunikationsprozessen und Konfliktsituationen  praktischen Situationen aus der Lehre, z.B. durch (videobasierte) Fallarbeit, Micro-Teachings  [/list]</p> <p>Es findet eine inhaltliche Qualifizierung und Vorbereitung auf verschiedene Einsatzorte der universitären studentischen Lehre (z.B. Tutor*innen, Mentor*innen, Team- und Projektutor*innen) statt.</p>
3	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>  Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Vermittlungs-, Interaktions-, und Entwicklungsprozesse für pädagogisches Handeln differenzreflexiv entwickeln, gestalten und begleiten</li> <li>• können Gruppenprozesse differenzreflexiv leiten und gestalten</li> <li>• können Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen in Gruppenprozessen analysieren und selbstständig Handlungsoptionen entwickeln</li> <li>• können ein von Vertrauen und Wertschätzung geprägtes Verhältnis zur Zielgruppe gestalten</li> </ul>
4	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>  keine</p>
5	<p><b>Prüfungsform</b>  Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Präsentation, Standard)</li> </ul>
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistung</p>
7	<p><b>Benotung</b>  Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Präsentation, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  Lehramt am Gymnasium (2023) – Bildungswissenschaften (Pflichtbereich)</p>
9	<p><b>Literatur</b>  Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.</p>
10	<p><b>Kommentar</b></p>

	Das Seminar qualifiziert für eine selbstständige und differenzreflexive Leitung und Gestaltung von universitärer studentischer Lehre z.B. als Fachtutor*in, Projektbegleiter*in in interdisziplinären Studieneingangsprojekten, Mentor*in, Peer-Tutor*in im Modul zentrale Ideen und Werkzeuge, Betreuer*in von Gruppen in Schüler*innenlaboren, etc.
--	---

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen</b>					
<b>Modul Nr.</b> 03-03-3402	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Stephanie Pieschl		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-03-0005-vl	Entwicklungspsychologie	0	Vorlesung	2
	03-03-0009-vl	Pädagogische Psychologie	0	Vorlesung	2
	03-03-0014-vl	Einführung in die Diagnostik	0	Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen aus der Pädagogischen Psychologie und aus der Entwicklungspsychologie oder Diagnostik.  Gegenstand, Aufgaben, sowie zentrale Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Forschungsansätze und Befunde der Pädagogischen Psychologie in formalen, non-formalen und informellen Lehr-Lernkontexten, beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychologie des Lernenden: kognitive, motivationale oder emotionale Voraussetzungen, Prozesse und Ergebnisse von Lernen</li> <li>• Psychologie des Lehrens / Instruktionspsychologie: Unterricht, Gruppenarbeit, Medien</li> <li>• Gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Lehrens und Lernens</li> </ul> Gegenstand, Aufgaben, und zentrale Fragestellungen der Entwicklungspsychologie, sowie zentrale Theorien, Befunde und Methoden der Entwicklungspsychologie, beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kognitive, emotionale und soziale Entwicklung über die Lebensspanne</li> <li>• Exogenistische, endogenistische, transaktionale und aktionale Theorien der Entwicklung</li> <li>• Befunde zu Einfluss von Anlage und Umwelt auf die Entwicklung</li> </ul>				

- Längsschnitt-, Querschnitt- und Sequenzpläne sowie Methoden der Säuglingsforschung

Gegenstand, Aufgaben, und zentrale Fragestellungen psychologischen Diagnostik

- Klarheit über die Fragestellung und das Ziel eines diagnostischen Anlasses
- Ein hypothesen- bzw. theoriegeleitetes diagnostisches Vorgehen
- Aus verschiedenen Wegen der Informationsgewinnung auszuwählen
- Die Eignung eines diagnostischen Verfahrens zur Beantwortung der Fragestellung umfassend einzuschätzen und dabei stets die Gütekriterien und deren Wechselwirkungen zu berücksichtigen
- Kenntnisse zur diagnostischen Urteilsbildung, Entscheidungen (Arten, Modelle, Strategien), Klassifizieren und Entscheidungsfehler
- Bei der adressatengerechten Mitteilung des Ergebnisses die Besonderheiten der Einzelfalldiagnostik zu berücksichtigen

### 3 **Qualifikationsziele / Lernergebnisse**

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- zentrale Theorien, Methoden und Befunde der Pädagogischen Psychologie wiederzugeben,
- empirische Befunde aus der Pädagogischen Psychologie zu interpretieren
- und daraus praxisrelevante Bezüge und Implikationen abzuleiten.

Sie sind außerdem in der Lage

- zentrale Fragestellungen und Theorien der Entwicklungspsychologie wiederzugeben,
- menschliche Entwicklung über die Lebensspanne in verschiedenen Bereichen zu erläutern,
- wesentliche Methoden der Entwicklungspsychologie zu beschreiben,
- empirische Befunde aus der Entwicklungspsychologie zu interpretieren
- und daraus praxisrelevante Bezüge und Implikationen abzuleiten.

	<p>Oder sie sind in der Lage, die Schritte eines diagnostischen Prozesses unterscheiden und beurteilen zu können. Dazu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klarheit über die Fragestellung eines diagnostischen Anlasses</li> <li>• Ein hypothesengeleitetes diagnostisches Vorgehen</li> <li>• Aus verschiedenen Wegen der Informationsgewinnung auszuwählen</li> <li>• Die Eignung eines diagnostischen Verfahrens zur Beantwortung der Fragestellung einzuschätzen und dabei stets die Gütekriterien und deren Wechselwirkungen zu berücksichtigen</li> <li>• Gestaltung einer angemessenen Untersuchungssituation</li> <li>• Kenntnisse zur diagnostischen Urteilsbildung, Entscheidungen (Arten, Modelle, Strategien), Klassifizieren und Entscheidungsfehler</li> <li>• Bei der adressatengerechten Mitteilung des Ergebnisses die Besonderheiten der Einzelfalldiagnostik zu berücksichtigen</li> </ul> <p>Die Studierenden erwerben die Grundlagen zur späteren Anwendung des in einem diagnostischen Prozess relevanten Wissens.</p>
<b>4</b>	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine</p>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [03-03-0014-v1] (Studienleistung, Klausur, Dauer 90 Min, Bestanden/Nicht bestanden)</li> <li>• [03-03-0005-v1] (Studienleistung, Klausur, Dauer 90 Min, Bestanden/Nicht bestanden)</li> <li>• [03-03-0009-v1] (Fachprüfung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard)</li> </ul>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [03-03-0014-v1] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)</li> <li>• [03-03-0005-v1] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>[03-03-0009-vl] (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehramt am Gymnasium (2021)– Grundwissenschaften (Pflichtmodul)
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

## Wahlpflichtbereich

### Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Berufsbildungstheorie und Berufsbildungsforschung</b>					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-4006	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Birgit Ziegler		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	0	Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Beruf, Beruflichkeit und Berufsbildung unter Berücksichtigung individueller Soziallagen, beruflicher Orientierungen und Handlungspotentiale zur Nutzung von Angebotsstrukturen im Bildungs- und Beschäftigungssystem vor dem Hintergrund von deren Veränderung im Zuge des soziokulturellen und soziotechnologischen Wandels.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Theorien zur Berufswahl, zur Entwicklung beruflicher Orientierung und können Forschungsergebnisse aus der Jugend- und Bildungsforschung, der Geschlechterforschung aus einer berufswahltheoretischen Perspektive reflektieren und integrieren und sind in der Lage darauf bezogen auf pädagogisches Handeln zu reflektieren.</li> <li>• erwerben grundlegende Einblicke in individuelle Prozesse und Verläufe beruflicher Bildung und sind in der Lage, dies im Hinblick auf aktuelle berufsbildungstheoretische Positionen zu analysieren.</li> <li>• entwickeln ein Verständnis von Beruf, Beruflichkeit und Berufsbildung und können darauf bezogen Entwicklungen im Bildungs- und Beschäftigungssystem (z. B. Phänomene der Entberuflichung, Verberuflichung) analysieren und interpretieren.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung:				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Studienleistung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard)</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehramt am Gymnasium - Grundwissenschaften
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> Die Prüfungsleistung ist in der Regel eine Klausur. Zu Beginn des Semesters wird die konkrete Prüfungsform durch die Lehrenden bekannt gegeben.

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Angewandte Lehr- und Lernpsychologie</b>					
<b>Modul Nr.</b> 03-03-3404	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Stephanie Pieschl		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-03-3007-se	Ausgewählte Themen der Lehr- und Lernpsychologie I	0	Seminar	2
	03-03-3008-se	Ausgewählte Themen der Lehr- und Lernpsychologie II	0	Seminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Vertiefung spezieller Inhalte der Pädagogischen Psychologie und angrenzender psychologischer Disziplinen (z.B. Entwicklungs-, Sozial-, oder Medienpsychologie) mit unmittelbarer Relevanz für die Gestaltung von Unterricht und den Kontext Schule, beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kognitive und affektive Prozesse des Lehrens und Lernens</li> <li>• Gestaltung von Unterricht und Gruppenarbeit</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lehren und lernen mit digitalen Medien</li> <li>• Diagnostik / Umgang mit Heterogenität (z.B. Lernstörungen, Hochbegabung, Schulangst)</li> <li>• Prävention und Intervention bei (Cyber-) Mobbing, Aggression oder Delinquenz</li> <li>• Beratung und Konfliktmanagement, auch im Elterngespräch</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>  Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Theorien und Befunde der Psychologie wiederzugeben und</li> <li>• können diese für das eigene professionelle Handeln nutzbar machen.</li> </ul> <p>Darüber hinaus verfügen sie über ein vertieftes Wissenschaftsverständnis, so dass sie praxisrelevante Fachinformationen recherchieren, bewerten und auswählen können.</p>
<b>4</b>	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine</p>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsform</b>  Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard)</li> </ul> <p>Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [03-03-3007-se] (Studienleistung, Protokoll, Bestanden/Nicht bestanden)</li> <li>• [03-03-3008-se] (Studienleistung, Protokoll, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Bestandene Modulprüfung und bestandene Studienleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Benotung</b>  Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul> <p>Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [03-03-3007-se] (Studienleistung, Protokoll, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)</li> <li>• [03-03-3008-se] (Studienleistung, Protokoll, Gewichtung: 0%, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul>
<b>8</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>

	Lehramt an Gymnasien - Grundwissenschaften (2021) (Wahlpflichtbereich)
9	<b>Literatur</b> Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
10	<b>Kommentar</b>

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Aufbau: Praktische Philosophie I</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-21-3008	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Petra Gehring		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-1008-ku	Aufbau: Praktische Philosophie I	0	Kurs	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul behandelt exemplarisch ein klassisches oder bedeutsames zeitgenössisches Werk, einen Autor oder systematisches Thema der Praktischen Philosophie. Themenfelder sind: Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie, Kulturphilosophie, Technikphilosophie, Moralphilosophie und anwendungsbezogene Ethik. Schwerpunkte beziehen sich auf die Ansprüche der Normativität relativ zu Strukturen der Macht. Problemlagen werden auch mit Blick auf klassische Werke exemplarisch erschlossen.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen sie die Arbeitsfelder der Praktischen Philosophie und können Grundprobleme und die Strategien ihrer methodischen Diskussion identifizieren;</li> <li>• überblicken sie die Problemgeschichte und den Diskussionsstand in einigen Teildisziplinen der Praktischen Philosophie, und sind vertraut mit Themen bzw. klassischen Werken/Autoren der Praktischen Philosophie;</li> <li>• können sie Problemstellungen, Diskussionslagen und Argumentationsstrategien rekonstruieren und in kritischer Absicht reflektieren, sowie dies mündlich und schriftlich darstellen und verteidigen;</li> <li>• können sie zu gegenwärtigen Debatten, auch in spezifischen Problemzusammenhängen auf der Grundlage von Theorien und Begriffsbildungen der Praktischen Philosophie beitragen (anwendungsbezogene Ethik);</li> <li>• können sie Texte auf ihre implizite und explizite Normativität hin einer kritischen</li> </ul>				

	Lektüre unterziehen; <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sie eigene Interessenschwerpunkte in den Feldern der Praktischen Philosophie ausbilden und vertiefen.</li> </ul>
4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine
5	<b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-11-1008-ku] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul> <p>Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Studienleistungen können dabei ein Vortrag, ein Referat, Hausübungen, ein Protokoll, ein Essay, ein Kolloquium, eine Präsentation oder eine Klausur (90 Min) sein.</p>
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung
7	<b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-11-1008-ku] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> LaG Grundwissenschaften
9	<b>Literatur</b> Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
10	<b>Kommentar</b> Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung (mindestens bei allen Proseminaren, Seminaren und Übungen) ist notwendige Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele.

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Aufbau: Praktische Philosophie II</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-21-3009	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Petra Gehring		

1	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-1009-ku	Aufbau: Praktische Philosophie II	0	Kurs	2
2	<b>Lerninhalt</b> Das Modul behandelt exemplarisch ein klassisches oder bedeutsames zeitgenössisches Werk, einen Autor oder systematisches Thema der Praktischen Philosophie. Themenfelder sind: Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie, Kulturphilosophie, Technikphilosophie, Moralphilosophie und anwendungsbezogene Ethik. Schwerpunkte beziehen sich auf die Ansprüche der Normativität relativ zu Strukturen der Macht. Problemlagen werden auch mit Blick auf klassische Werke exemplarisch erschlossen.				
3	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen sie die Arbeitsfelder der Praktischen Philosophie und können Grundprobleme und die Strategien ihrer methodischen Diskussion identifizieren;</li> <li>• überblicken sie die Problemgeschichte und den Diskussionsstand in einigen Teildisziplinen der Praktischen Philosophie, und sind vertraut mit Themen bzw. klassischen Werken/Autoren der Praktischen Philosophie;</li> <li>• können sie Problemstellungen, Diskussionslagen und Argumentationsstrategien rekonstruieren und in kritischer Absicht reflektieren, sowie dies mündlich und schriftlich darstellen und verteidigen;</li> <li>• können sie zu gegenwärtigen Debatten, auch in spezifischen Problemzusammenhängen auf der Grundlage von Theorien und Begriffsbildungen der Praktischen Philosophie beitragen (anwendungsbezogene Ethik);</li> <li>• können sie Texte auf ihre implizite und explizite Normativität hin einer kritischen Lektüre unterziehen;</li> <li>• können sie eigene Interessenschwerpunkte in den Feldern der Praktischen Philosophie ausbilden und vertiefen.</li> </ul>				
4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine				
5	<b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-11-1009-ku] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul> Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Studienleistungen können dabei ein Vortrag, ein Referat, Hausübungen, ein Protokoll, ein Essay, ein Kolloquium, eine Präsentation oder eine Klausur (90 Min) sein.				
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				

7	<b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>[02-11-1009-ku] (Studienleistung, mündliche / schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> LaG Grundwissenschaften
9	<b>Literatur</b> Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
10	<b>Kommentar</b> Eine regelmäßige aktive Beteiligung in der Veranstaltung (mindestens bei allen Proseminaren, Seminaren und Übungen) ist notwendige Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele.

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-21-3010	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Petra Gehring		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-3010-ku	Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen	0	Kurs	4
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Der Einstiegsthemenbereich (1A), der im ersten Fachsemester zu belegen ist, dient der Gewinnung eines ersten und allgemeinen Überblicks über die Philosophie als akademische Disziplin/Wissenschaft sowie als Studienfach.  Entsprechend werden in diesem Modul ein systematischer und historischer Überblick über das Fach wie auch die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens und grundlegende Studientechniken mit einem Schwerpunkt auf Praktischer Philosophie vermittelt. Inhalte: Grundbegriffe, Grundpositionen und Theorieansätze in der Praktischen Philosophie (Handlungs- und Entscheidungstheorie, klassische Begründungsansätze der Ethik und Moralphilosophie, der Metaethik und anwendungsbezogenen Ethik, Grundkonzepte von Recht, Politik und Kultur).				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				

	<p>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sie Grundlinien der Philosophiegeschichte identifizieren und epochal strukturieren;</li> <li>• können sie die philosophischen Disziplinen überblicken und bezüglich Gegenständen, Grundbegriffen und Methoden systematisieren;</li> <li>• verstehen sie die spezifische Beschaffenheit philosophischer Frage- und Problemstellungen bzw. philosophischer Reflexion, und können diese erläutern;</li> <li>• können sie die Rationalitätsansprüche von Begründungen und Argumentationen beurteilen;</li> <li>• verfügen sie über basale Kenntnisse in der analytischen Lektüre philosophischer Texte;</li> <li>• verfügen sie über exemplarische Vertrautheit mit einem klassischen Autoren/Werk oder einem systematischen Themenfeld der Praktischen Philosophie;</li> <li>• können sie elementare Kenntnisse der Standards wissenschaftlichen Arbeitens und Vertrautheit mit der Literaturgattung „wissenschaftliche/philosophische Literatur“ vorweisen und eigenständig in wissenschaftlichen Bibliotheken arbeiten;</li> <li>• beherrschen sie elementare mündliche und schriftliche Darstellungs-, Präsentations- und Diskussionsstrategien.</li> </ul>
4	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine</p>
5	<p><b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-11-3010-ku] (Studienleistung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard)</li> </ul>
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung</p>
7	<p><b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-11-3010-ku] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> LaG Grundwissenschaften</p>
9	<p><b>Literatur</b> Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>
10	<p><b>Kommentar</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Politische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-23-0911	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Apl. Prof. Dr. phil. Björn Egner		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-03-0004-vl	Einführung in Politische Theorie und Ideengeschichte	0	Vorlesung	2
	02-03-0007-vl	Einführung in das politische System der BRD	0	Vorlesung	2
	02-03-0013-vl	Einführung in die internationalen Beziehungen	0	Vorlesung	2
	02-03-0016-vl	Einführung in Staatstätigkeit und Public Policy	0	Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> (abhängig von der Kurswahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffliche Grundlagen moderner politischer Theorien und Grundzüge politischer Philosophie; Historische Ursprünge und Entwicklungen von Gesellschafts- und Politiktheorien.</li> <li>• Politische Entwicklung Deutschlands bis zur Gegenwart; Grundzüge der Rechts- und Gesellschaftsordnung; Regierungssystem einschließlich Parteien, Verbände, politische Sozialisation, politische Kommunikation, Wahlen, soziale Bewegungen und Zivilgesellschaft.</li> <li>• Theoretische Ansätze der Disziplin Internationale Beziehungen; Grundfragen und historische Entwicklung internationaler Beziehungen; Regierens jenseits des Nationalstaates; Internationale Organisationen und regionale Integration; Außenpolitiktheorien; Internationale Sicherheit, Konflikt und Krieg.</li> <li>• Analysekonzepte zur Staatstätigkeit (Policy-Analyse); Wissenschaftliche Konzepte zur Binnenstruktur und Funktionsweise von Verwaltung; Formen politischer Entscheidungen und ihre administrativen Umsetzung; Formen politischer Steuerung (Governance); Beziehung von Verwaltung und Publikum (Bürgern).</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Qualifikationsziele / Lernergebnisse				

	<p>(abhängig von der Kurswahl):</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können politikwissenschaftliche Grundbegriffe begriffssystematisch reflektieren und politik- und gesellschaftstheoretische Ansätze hermeneutisch rekonstruieren;</li> <li>• sind eingearbeitet in die fachwissenschaftliche Diskussion der politischen Theorie und Philosophie.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Strukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in ihrem historischen und sozialen Kontext;</li> <li>• sind eingearbeitet in die fachwissenschaftliche Diskussion der politischen Systemanalyse</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende Analyse- und Theorieansätze internationaler Politik und können sie themenbezogen anwenden;</li> <li>• sind eingearbeitet in die fachwissenschaftliche Diskussion der Internationalen Beziehungen.</li> </ul> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Analysekonzepte zur Staatstätigkeit (Policy-Analyse), wissenschaftlicher Konzepte zur Binnenstruktur und Funktionsweise von Verwaltung sowie von Formen politischer Entscheidungen und ihrer administrativen Umsetzung;</li> <li>• können die Beziehung von Verwaltung und Publikum (Bürgern) konzeptualisieren.</li> </ul>
4	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine</p>
5	<p><b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-03-0007-vl] (Studienleistung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard)</li> <li>• [02-03-0004-vl] (Studienleistung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard)</li> <li>• [02-03-0016-vl] (Studienleistung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard)</li> <li>• [02-03-0013-vl] (Studienleistung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard)</li> </ul>

6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung
7	<b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-03-0007-vl] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)</li> <li>• [02-03-0004-vl] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)</li> <li>• [02-03-0016-vl] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)</li> <li>• [02-03-0013-vl] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> LaG Grundwissenschaften
9	<b>Literatur</b> wird vom Dozierenden bekanntgegeben
10	<b>Kommentar</b>

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Einführung in die Soziologie und Grundbegriffe</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-22-3101	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Cornelia Koppetsch		
<b>1 Kurse des Moduls</b>					
<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>		<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
02-22-1101-vl	Einführung in die Soziologie und Grundbegriffe		0	Vorlesung	2
<b>2 Lerninhalt</b>					
<p>Im Rahmen der Orientierungsveranstaltung werden Studierende in die Strukturen von Universität, Fachbereich und Institut eingeführt. Ihnen werden die Beratungsangebote von Universität, Fachbereich und Institut vorgestellt; außerdem erhalten sie eine Einführung in die Struktur der Prüfungsverwaltung und der Lehrveranstaltungs- und Prüfungsanmeldung.</p> <p>Die Studierenden erhalten im Propädeutikum eine Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Neben der Recherche von Literatur, wird auf das Erstellen von Literaturverzeichnissen, das Lesen von wissenschaftlichen Quellen und das Schreiben</p>					

	<p>von kürzeren und längeren Texten eingegangen. Außerdem wird auf die Erstellung von Präsentationen und Handouts für mündliche Vorträge eingegangen.</p> <p>In dem Modul werden grundlegende soziologische Begriffe in ihrer historischen Entwicklung und gegenwärtigen Nutzung dargestellt. Dies umfasst die Betrachtung der Relation der historischen Bezüge und aufgegriffenen theoretischen Traditionen. Zudem soll die historische Gewordenheit der verwendeten Grundbegriffe in Verbindung zu deren theoretischer Einbettung ansatzweise beleuchtet werden.</p>
<b>3</b>	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b></p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über die Beratungsangebote von Universität, Fachbereich und Institut und können bei auftretenden Fragen sicher entscheiden, wo relevante Informationen zur Beantwortung ihrer Fragen erhältlich sind.</p> <p>Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Literatur zu einer Fragestellung aufzufinden, auszuwerten und zu kürzeren und längeren wissenschaftlichen Texten zu verarbeiten sowie</li> <li>• die Fähigkeit zu erwerben, mündliche Vorträge durch Präsentationen und Handouts zu unterstützen.</li> <li>• soziale Sachverhalte mit Hilfe soziologischer Grundbegriffe angemessen zu beschreiben und</li> <li>• Fachtexte, in denen soziologische Grundbegriffe verwendet werden, zu verstehen.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b></p> <p>keine</p>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsform</b></p> <p>Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-22-1101-v1] (Studienleistung, Klausur, Dauer 90 Min, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul> <p>Die Mitteilung der Prüfungsform erfolgt verbindlich durch den Dozenten/die Dozentin zu Beginn der Lehrveranstaltung</p>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Die geforderte Studienleistung muss bestanden werden.</p>
<b>7</b>	<p><b>Benotung</b></p> <p>Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-22-1101-v1] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul>
<b>8</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Lehramt an Gymnasien, Grundwissenschaften</p>
<b>9</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Die Literatur wird in der Veranstaltung vom Dozenten/von der Dozentin bekannt gegeben.</p>

10	Kommentar
----	-----------

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Sozialstruktur</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-22-3102	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Brinkmann		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-22-1102-v1	Sozialstruktur	0	Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Die Vorlesung legt einen Schwerpunkt auf den Zusammenhang von ökonomischem und sozialstrukturellem Wandel. Themen sind die Theorien und empirischen Forschungsansätze zur Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, der Überblick über die charakteristischen Merkmale der Sozialstruktur Deutschlands. Vertieft werden eine Reihe wichtiger Felder, etwa die geschichtlichen Veränderungen der Sozialstruktur und ihre Einbettung in die sozioökonomische Grundstruktur. Gegenstand sind zudem Formen und Indikatoren sozialer Ungleichheit, vor allem die Einkommens- und Vermögensverteilung. Weitere Themenfelder: Arbeitsmarkt und Arbeitsverhältnisse, Ursachen und Folgen organisationalen Wandels, Bildung und sozialer Status, Migration und kulturelle Vielfalt, Geschlechterverhältnisse, Familie und private Lebensformen.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Basis des erlangten Verständnisses der Konzepte und der genannten Dimensionen der Sozialstruktur diese darzustellen, zu erklären und ihre Verflechtung miteinander zu bewerten,</li> <li>• die Auswirkungen struktureller sozioökonomischer Umbrüche und krisenhafter Verwerfungen auf die Sozialstruktur empirisch und theoretisch zu erfassen, einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere gesellschaftliche und geschichtliche Zusammenhänge unter Heranziehung soziologischer Theorien einzuordnen,</li> <li>• mittels grundlegender theoretischer und empirischer Konzepte sich in ein neues Gebiet sozialer Strukturen und sozialer Ungleichheit einzuarbeiten und dies angemessen analysieren, verstehen und bewerten zu können.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine				

<b>5</b>	<p><b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>[02-22-1102-v1] (Studienleistung, schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul> <p>Als schriftliche Leistung kann eine Klausur, eine Hausarbeit, ein Essay oder ein Protokoll verlangt werden. Die Mitteilung der Prüfungsform erfolgt verbindlich durch den Dozenten/die Dozentin zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die geforderte Studienleistung muss bestanden werden.</p>
<b>7</b>	<p><b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>[02-22-1102-v1] (Studienleistung, schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul>
<b>8</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehramt an Gymnasien, Grundwissenschaften</p>
<b>9</b>	<p><b>Literatur</b> Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. 7., grundlegend überarb. Aufl. Wiesbaden: Springer VS Verlag. Huinink, Johannes, Torsten Schröder (2014): Sozialstruktur Deutschlands. 2., kompl. überarb. Aufl. UTB GmbH. Klein, Thomas (2016): Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Erlinghagen, Marcel, Karsten Hank (2018): Neue Sozialstrukturanalyse: Ein Kompass für Studienanfänger. UTB GmbH</p>
<b>10</b>	<p><b>Kommentar</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Methoden der empirischen Sozialforschung I</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-22-3103	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Marek Fuchs		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				

	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-22-1103-v1	Methoden der empirischen Sozialforschung I	0	Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Schwerpunktmäßig Verfahren der quantitativen Sozialforschung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahlverfahren (Theorie und Praxis der Zufallsstichprobe, sonstige Auswahlverfahren, Nonresponse)</li> <li>• Varianten des standardisierten Interviews (Theorie der Befragung, Fehlerquellen im persönlichen Interview, Fragebogenkonstruktion und Frageformulierung, Pretest-Verfahren, Interviewerschulung, Face-to-Face-Befragung, telefonische, schriftliche und Online-Befragungen)</li> <li>• Standardisierte Beobachtungsverfahren</li> <li>• Quantitative Inhaltsanalyse,</li> <li>• Nichtreaktive Verfahren und Nutzung von prozessproduzierten Daten, Forschungsdatenarchiven und Internetressourcen; Sozialforschung und Datenschutz</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die konzeptionelle Anlage und die praktische Durchführung von quantitativen Forschungsprojekten im Bereich der Methoden der empirischen Sozialforschung kritisch zu beurteilen und</li> <li>• selbstständig kleinere quantitative Forschungsprojekte zu planen und Datenerhebungen durchzuführen, die den etablierten Qualitätsstandards entsprechen.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-22-1103-v1] (Studienleistung, Klausur, Dauer 90 Min, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul> Die Mitteilung der Prüfungsform erfolgt verbindlich durch den Dozenten/die Dozentin zu Beginn der Lehrveranstaltung.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die geforderte Studienleistung muss bestanden werden.				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-22-1103-v1] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehramt an Gymnasien, Grundwissenschaften				

9	<b>Literatur</b> Schnell, Rainer, Paul B. Hill; Elke Esser (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. 8. Aufl. München: Oldenbourg.
10	<b>Kommentar</b>

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Methoden der empirischen Sozialforschung II</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-22-3104	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Marek Fuchs		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-22-1104-v1	Methoden der empirischen Sozialforschung II	0	Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Schwerpunktmäßig Verfahren der qualitativen Sozialforschung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahlverfahren (Quotenauswahl, bewusste Auswahlen, sonstige Auswahlverfahren)</li> <li>• Varianten des qualitativen Interviews (Leitfadeninterview, narratives und ethnographisches Interview, Gruppendiskussionen, Focus Groups)</li> <li>• Qualitative Beobachtungsverfahren und ethnographische Methoden</li> <li>• Qualitative Inhaltsanalyse, Transkription und Codierung qualitativer Daten, Bildanalysen und visuelle Verfahren, Software für qualitative Inhaltsanalysen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die konzeptionelle Anlage und die praktische Durchführung von qualitativen Forschungsprojekten im Bereich der Methoden der empirischen Sozialforschung kritisch zu beurteilen und</li> <li>• selbstständig kleinere qualitative Forschungsprojekte zu planen und Datenerhebungen durchzuführen, die den etablierten Qualitätsstandards entsprechen.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung:				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>[02-22-1104-vl] (Fachprüfung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard)</li> </ul> <p>Die Mitteilung der Prüfungsform erfolgt verbindlich durch den Dozenten/die Dozentin zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p>
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die geforderte Fachprüfung muss bestanden werden.
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>[02-22-1104-vl] (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehramt an Gymnasien, Grundwissenschaften
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Lamnek, Siegfried (2010): Qualitative Sozialforschung: Lehrbuch. Weinheim: Beltz Psychologie Verlagsunion. Schnell, Rainer, Paul B. Hill; Elke Esser (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. 8. Aufl. München: Oldenbourg.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Theorie und Gesellschaft I</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-22-3106	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Sybille Frank		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-22-1106-vl	Theorie und Gesellschaft I	0	Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Einführung in die Geschichte und Theorien der Soziologie: <ul style="list-style-type: none"> <li>klassische soziologische Theorien</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>klassische soziologische Theorien zu verstehen und darzustellen,</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Verständnis für die Reichweite und die Anwendungsbezüge klassischer soziologischer Theorien zu entwickeln sowie</li> <li>• die Entwicklung der Soziologie als Disziplin, vor allem mit Bezug auf klassische soziologische Theorien, zu beschreiben.</li> </ul>
4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine
5	<b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-22-1106-v1] (Fachprüfung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard)</li> </ul> Die Mitteilung der Prüfungsform erfolgt verbindlich durch den Dozenten/die Dozentin zu Beginn der Lehrveranstaltung.
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die geforderte Fachprüfung muss bestanden werden.
7	<b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-22-1106-v1] (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehramt an Gymnasien, Grundwissenschaften
9	<b>Literatur</b> Die Literatur wird in der Veranstaltung vom Dozenten/von der Dozentin bekannt gegeben.
10	<b>Kommentar</b>

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Theorie und Gesellschaft II</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-22-3107	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Sybille Frank		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>

	02-22-1107-vl	Theorie und Gesellschaft II	0	Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Einführung in die Geschichte und Theorie der Soziologie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• neuere soziologische Theorien</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• neuere soziologische Theorien zu verstehen und darzustellen,</li> <li>• ein Verständnis für die Reichweite und die Anwendungsbezüge neuerer soziologischer Theorien zu entwickeln sowie</li> <li>• die Entwicklung der Soziologie als Disziplin, vor allem mit Bezug auf neuere soziologische Theorien, zu beschreiben.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-22-1107-vl] (Fachprüfung, Klausur, Dauer 90 Min, Standard)</li> </ul> Die Mitteilung der Prüfungsform erfolgt verbindlich durch den Dozenten/die Dozentin zu Beginn der Lehrveranstaltung.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die geforderte Fachprüfung muss bestanden werden.				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-22-1107-vl] (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehramt an Gymnasien, Grundwissenschaften				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Die Literatur wird in der Veranstaltung vom Dozenten/von der Dozentin bekannt gegeben.				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

## Modulbeschreibung

Modulname

**Soziale Ungleichheiten**

<b>Modul Nr.</b> 02-22- 3110	<b>Leistungspunkte</b>  5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b>  150 h	<b>Selbststudium</b>  120 h	<b>Moduldauer</b>  1 Semester	<b>Angebotsturnus</b>  Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Tanja Maria Paulitz		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-22-1110-v1	Soziale Ungleichheiten	0	Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Einführung und Überblick über grundlegende soziale Ungleichheitsverhältnisse. Historische Herausbildungsprozesse und empirische Forschungsansätze zu Entstehung und heutiger Untersuchung der wichtigsten sozialen Ungleichheitsachsen (Klasse, Geschlecht, Ethnizität/"Rasse"/Behinderung) z.B. Kolonialisierung, Entstehung der kapitalistischen Klassengesellschaft, Herausbildung der bürgerlichen Geschlechterordnung. Darstellung der Besonderheiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Ungleichheitsachsen. Theoretische Fundierung der Untersuchung der verschiedenen Ungleichheitsverhältnisse. Überblick über die wesentlichen Wechselwirkungen und Verschränkungen von mehreren Ungleichheitslagen (Intersektionalität) und deren Erforschung.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Basis des erlangten Verständnisses der Konzepte und der genannten Dimensionen von sozialen Ungleichheiten diese darzustellen, zu erklären und ihre Verflechtung miteinander zu bewerten,</li> <li>• einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere gesellschaftliche Zusammenhänge unter Heranziehung klassischer soziologischer Theorien einzuordnen,</li> <li>• empirische Untersuchungen und eigene soziale Erfahrungen und ihre Relevanz zu bewerten,</li> <li>• über die grundlegenden theoretischen und empirischen Konzepte zu verfügen, um sich in ein neues Gebiet sozialer Ungleichheiten einzuarbeiten und dies angemessen analysieren, verstehen und bewerten zu können.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-22-1110-v1] (Studienleistung, schriftliche Prüfung, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul> Als schriftliche Leistung kann eine Klausur, eine Hausarbeit, ein Essay oder ein Protokoll verlangt werden. Die Mitteilung der Prüfungsform erfolgt verbindlich durch den Dozenten/die Dozentin zu Beginn der Lehrveranstaltung.				

6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die geforderte Studienleistung muss bestanden werden.
7	<b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>[02-22-1110-v1] (Studienleistung, schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Bestanden/Nicht bestanden)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehramt an Gymnasien, Grundwissenschaften
9	<b>Literatur</b> Kreckel, Reinhard (1983): Soziale Ungleichheiten(Soziale Welt/Sonderband, 2). Göttingen: Schwartz.(2. Aufl.: 1990). Burzan, Nicole (2007): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: VS, 4. (überarbeitete) Auflage. Hradil, Stefan (2001): Soziale Ungleichheit in Deutschland. Opladen: Leske + Budrich. Klinger, Cornelia; Knapp, Gudrun-Axeli; Sauer, Birgit (2007): Achsen der Ungleichheit. Zum Verhältnis von Klasse, Geschlecht und Ethnizität. Frankfurt/Main, New York: Campus. Winker, Gabriele; Degele, Nina (2009): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld: transcript.
10	<b>Kommentar</b>

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Einführung in den Schwerpunkt Arbeit und Technik</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-22-3111	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Brinkmann		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-22-1111-v1	Einführung in den Schwerpunkt Arbeit und Technik	0	Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführungen in Theorien und empirische Forschungen der Arbeits- und der Techniksoziologie im erweiterten Sinne</li> <li>Arbeit und Technik im Kontext gesellschaftlicher und internationaler Entwicklung</li> <li>Geschichte der Arbeit, Geschichte der Technik und des Ingenieurwesens, Wandel der</li> </ul>				

	<p>Organisationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftssoziologische Perspektiven auf Arbeit, Technik und Organisation</li> <li>• Kulturosoziologische Perspektiven auf Arbeit, Technik und Wissenschaft</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b></p> <p>Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Konzepte Dimensionen der Arbeits-, Organisation-, Wirtschafts-, Wissenschafts- und Techniksoziologie zu verstehen und mündlich darzustellen,</li> <li>• einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere Zusammenhänge einzuordnen, indem sie Theorien und empirische Untersuchungen, Alltagsinterpretationen und eigene soziale Erfahrungen sowie die Bewertung derer Bedeutung einbeziehen,</li> <li>• sich mittels grundlegender theoretischer und empirischer Konzepte in ein neues Gebiet in dem Feld Arbeit, Organisation, Wirtschaft, Wissenschaft- und Technik einzuarbeiten und dies angemessen zu analysieren, zu verstehen und zu bewerten.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b></p> <p>keine</p>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsform</b></p> <p>Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-22-1111-vl] (Fachprüfung, schriftliche Prüfung, Standard)</li> </ul> <p>Als schriftliche Leistung kann eine Klausur, eine Hausarbeit, ein Essay oder ein Protokoll verlangt werden.</p> <p>Die Mitteilung der Prüfungsform erfolgt verbindlich durch den Dozenten/die Dozentin zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Die geforderten Studienleistungen müssen bestanden werden.</p>
<b>7</b>	<p><b>Benotung</b></p> <p>Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-22-1111-vl] (Fachprüfung, schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>
<b>8</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Lehramt an Gymnasien, Grundwissenschaften</p>
<b>9</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Brinkmann, Ulrich (2011): Die unsichtbare Faust des Marktes. Berlin: edition sigma</p> <p>Pohlmann, Markus (2016): Soziologie der Organisationen. utb.</p> <p>Müller-Jentsch, Walther (2003): Organisationssoziologie. Frankfurt a M: Campus.</p> <p>Boehle, Fritz, G. Günter Voß und Günther Wachtler (Hg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Paulitz, Tanja (2012): Mann und Maschine. Eine genealogische Wissenssoziologie des Ingenieurs und der modernen Technikwissenschaften, 1850-1930. Bielefeld: transcript.</p> <p>Bauer, Susanne; Heinemann, Torsten; Lemke, Thomas (Hg.) (2017): Science and</p>

	Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
10	Kommentar

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Einführung in den Schwerpunkt Bildung und Kultur</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-22-3112	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Cornelia Koppetsch		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-22-1112-v1	Einführung in den Schwerpunkt Bildung und Kultur	0	Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Theorien und empirische Forschungsansätze zur Analyse von Bildung und Kultur und zu den Zusammenhängen zwischen ihnen; Theorien, Konzepte und wichtigste Forschungsergebnisse der Bildungs- und Kultursoziologie.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Konzepte und wichtigsten Dimensionen von Bildung und Kultur zu verstehen und sowohl mündlich als auch in einer schriftlichen Expertise darzustellen und zu erklären,</li> <li>• einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere Zusammenhänge einzuordnen, indem sie soziologische Theorien, empirische Untersuchungen, Alltagsinterpretationen und eigene soziale Erfahrungen und die Bewertung derer Bedeutung einbeziehen</li> <li>• sich mittels grundlegender theoretischer und empirischer Konzepte in ein neues Gebiet in dem Feld Bildung und Kultur einzuarbeiten und dies angemessen zu analysieren, zu verstehen und zu bewerten.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Bausteinbegleitende Prüfung:				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>[02-22-1112-vl] (Fachprüfung, schriftliche Prüfung, Standard)</li> </ul> <p>Als schriftliche Leistung kann eine Klausur, eine Hausarbeit, ein Essay oder ein Protokoll verlangt werden. Die Mitteilung der Prüfungsform erfolgt verbindlich durch den Dozenten/die Dozentin zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p>
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die geforderten Studienleistungen müssen bestanden werden.
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>[02-22-1112-vl] (Fachprüfung, schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehramt an Gymnasien, Grundwissenschaften
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Hauptwerke der Kultur- und Bildungssoziologie, u.a. von Pierre Bourdieu, Norbert Elias, Eva Illouz, Mary Douglas, Andreas Reckwitz, Jean-Claude Kaufmann.  Die Literatur wird dem aktuellen Forschungsstand angepasst.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Einführung in den Schwerpunkt Stadt und Raum</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-22-3113	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Sybille Frank		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-22-1113-vl	Einführung in den Schwerpunkt Stadt und Raum	0	Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in zentrale theoretische Konzepte der Stadt- und Raumsoziologie,</li> <li>Einführung in die Geschichte und den Wandel von Stadtformen und</li> </ul>				

	<p>Raumkonfigurationen und ihre soziologische Theoretisierung,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über wegweisende empirische Arbeiten im Feld der Stadt- und Raumsoziologie,</li> <li>• Stadt und Raum werden als grundlegende Strukturierungsformen des Sozialen und in ihren konkreten Erscheinungsformen (körperlicher Nahraum, Stadt, Region, Nationalstaat, globale Weltgesellschaft) vorgestellt.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b></p> <p>Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden klassischen und aktuellen, theoretischen wie empirischen Ansätze der Stadt- und Raumsoziologie zu verstehen und sie zueinander in Beziehungen zu setzen,</li> <li>• sich der grundlegenden theoretischen Werkzeuge zu bedienen, um die räumliche Dimension eines sozialen Phänomens zu erschließen sowie</li> <li>• vorhandene Studien und Untersuchungen vor dem Hintergrund der erlernten Theorien reflektieren und einordnen zu können.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b></p> <p>keine</p>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsform</b></p> <p>Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-22-1113-vl] (Fachprüfung, schriftliche Prüfung, Standard)</li> </ul> <p>Als schriftliche Leistung kann eine Klausur, eine Hausarbeit, ein Essay oder ein Protokoll verlangt werden.</p> <p>Die Mitteilung der Prüfungsform erfolgt verbindlich durch den Dozenten/die Dozentin zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Die geforderte Fachprüfung muss bestanden werden.</p>
<b>7</b>	<p><b>Benotung</b></p> <p>Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [02-22-1113-vl] (Fachprüfung, schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>
<b>8</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Lehramt an Gymnasien, Grundwissenschaften</p>
<b>9</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Die Literatur wird in der Veranstaltung vom Dozenten/von der Dozentin bekannt gegeben.</p>
<b>10</b>	<p><b>Kommentar</b></p>

## Bildungswissenschaften im Vernetzungsbereich

### Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Medienpädagogik</b>					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-40x8	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. phil. Petra Grell		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-01-4181-se	Medienpädagogik	0	Hauptseminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul zielt auf den Aufbau professioneller Handlungskompetenz von Pädagog*innen in einer von digitalen Medien geprägten Kultur. Die wissensbasierte Auseinandersetzung mit dem Wandel der Bildung durch digitale Medien wird ergänzt durch gestaltungs- und transferorientierte Elemente.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden ...  können Veränderungen in einer durch Informations- und Kommunikationstechnologien durchdrungenen Welt erkennen und deren Bedeutung für Erziehungs- und Bildungsprozesse verstehen.  können den Einsatz von (digitalen) Medien pädagogisch und didaktisch begründen und argumentativ vertreten.  können Einsatzbereiche für Neue Medien in Bildungsprozessen hinsichtlich ihrer lern- und bildungsförderlichen Potenziale differenzieren und beurteilen.  können den fachspezifischen Einsatz (digitaler) Medien an Beispielen aus den Studienfächern mediendidaktisch analysieren und beurteilen.  können medial unterstützte Lehr-Lernarrangements so planen und gestalten, dass neue Möglichkeiten der Veranschaulichung, der Verständnisförderung sowie des selbstständigen und kooperativen Arbeitens erfahrbar werden.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Für Lehramtsstudierende wird empfohlen, das Modul 03-01-40x2 Vermittlung und Didaktik abgeschlossen zu haben.				

5	<b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Studienleistung, schriftliche Prüfung, Standard)</li> </ul> Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung spezifiziert und den Studierenden mitgeteilt. Die Studienleistung kann in Form eines Essays oder einer Hausarbeit abgenommen werden.
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistung.
7	<b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Studienleistung, schriftliche Prüfung, Gewichtung: 100%, Standard)</li> </ul>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> M.A. Bildungswissenschaften (2021) und Lehramt am Gymnasium (2021)–Vernetzungsbereich
9	<b>Literatur</b> Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.
10	<b>Kommentar</b>

## Modulbeschreibung

<b>Modulname</b>					
<b>Pädagogisches Verstehen von Naturwissenschaft und nachhaltiger Entwicklung</b>					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-4007	<b>Leistungspunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes 2. Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Ph.D. Nina Grünberger		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-01-4171-se	Pädagogisches Verstehen von Naturwissenschaft und nachhaltiger Entwicklung	0	Hauptseminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				

	<p>Das Modul stellt die menscheitsbedrohende globale Realität von Nichtnachhaltigkeit in eine sachlich-kritische Beziehung zu einem umfassenden Verstehen von Naturwissenschaft und Technik. Dazu ist Einsichten in die Entstehungs- und Begründungszusammenhänge sowie die gesellschaftlich-kulturelle Dimension der Verwendungs- und Verwertungszusammenhänge der Naturwissenschaften erforderlich, um die Möglichkeit zu einem Verstehen der Naturwissenschaften im Sinne einer genetischen Facherschließung zu eröffnen.</p> <p>Ein solches Verstehen der Naturwissenschaften ist ein wesentlicher Bestandteil einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Dazu ist die Konflikte generierende Problematik der nichtnachhaltigen globalen Entwicklung in ihrer disziplinären, wie auch interdisziplinären Dimension zu erkennen, um damit auch unterschiedliche Konzepte von BNE kritisch analysieren und bewerten zu können. Hieraus gilt es sodann Vorstellungen für eine schulische und unterrichtliche Praxis zu entwickeln</p>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden...</p> <p>lernen die Entwicklung, Begründung und Widersprüche der Nachhaltigkeitspolitik ab der Mitte des 20. Jahrhunderts kennen und darzulegen. Sie können hieraus entstandene pädagogische Strömungen darstellen und in ihren Unterschieden kritisch reflektieren, unter besonderer Berücksichtigung des globalen Konzepts der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und seiner aktuellen Fortschreibung.</p> <p>können den genetischen Fachzugang - seit seiner Grundlegung von Martin Wagenschein - als Möglichkeit eines allgemeinbildenden Unterrichts der Naturwissenschaften theoretisch begründen.gewinnen erste Einsichten in die Relevanz der Entstehungs- und Begründungszusammenhänge sowie der gesellschaftlich-kulturellen Dimension der Verwendungs- und Verwertungszusammenhänge von Naturwissenschaft und Technik als Bedingung für eine interdisziplinär angelegte Bildung für nachhaltige Entwicklung und können dies unterrichtspraktisch vorstellen.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Es wird empfohlen, die Module 03-01-4001 Grundlegung von Theorien und Konzepten der Erziehungswissenschaft und 03-01-4002 Vermittlung und Didaktik abgeschlossen zu haben.</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Prüfungsform</b> Modulabschlussprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung (Studienleistung, fakultativ, Standard)</li> </ul> <p>Die Prüfungsleistung ist in der Regel eine Hausarbeit. Zu Beginn des Semesters wird die konkrete Prüfungsform durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistung.</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Benotung</b> Modulabschlussprüfung:</p>

---

---

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Modulprüfung (Studienleistung, fakultativ, Gewichtung: 100%, Standard)</li></ul>
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Lehramt am Gymnasium - Grundwissenschaften (Vernetzungsbereich)
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>